

**Staffel 3/2021 Hoffnung auf Ruhe – Sendung # 1**

**Die ruhelose Realität**

Die meisten von uns haben ein eng getaktetes Leben mit vielen Terminen und Verpflichtungen. Ruhe ist zu häufig ein Fremdwort, dabei will Gott sie uns geben.

1. Mose 2,1-3; Jeremia 45,1-5; 5. Mose 31,16; Josua 11,23; Markus 6,30-34; Markus 4,35-41; 1. Mose 4,8-16

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

**1. Mose 2,1-3** So wurden der Himmel und die Erde und all ihr Heer vollendet. 2 Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. 3 Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.

**Fragen:**

- 1. Gott ist der erste, von dem in der Bibel gesagt wird, dass er ruhte. Welche Art von Ruhe könnte damit gemeint sein?**
- 2. Der Vers 2 lässt einen Zusammenhang zwischen dem „Vollenden“ eines Werks und dem „Ruhem“ von einem Werk erkennen. Ist das ein natürlicher Rhythmus, der auch uns „vorgegeben“ ist: zuerst ein Werk abschließen und dann ruhen? Ist Ruhen erst dann möglich?**

**Jeremia 45,1-5** Das Wort, das der Prophet Jeremia zu Baruch, dem Sohn des Nerija, redete, als er diese Worte aus dem Mund Jeremias in ein Buch schrieb, im vierten Jahr Jojakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, als er sagte: 2 So spricht der HERR, der Gott Israels, über dich, Baruch: 3 Du hast gesagt: Wehe mir! Denn der HERR hat Kummer zu meinem Schmerz hinzugefügt. Ich bin müde von meinem Seufzen, und Ruhe finde ich nicht. 4 So sollst du zu ihm sagen: So spricht der HERR: Siehe, was ich gebaut habe, breche ich ab; und was ich gepflanzt habe, reiße ich aus, und zwar das ganze Land. 5 Und du, du trachtest nach großen Dingen für dich? Trachte nicht danach! Denn siehe, ich bringe Unheil über alles Fleisch, spricht der HERR, aber dir gebe ich dein Leben zur Beute an allen Orten, wohin du ziehen wirst.

**Fragen:**

- 1. Der hier angesprochene Baruch befindet sich in einer kriegsähnlichen Situation, wo sein bisheriges Leben auseinanderzufallen droht. Wie begegnet ihm Gott an dieser Stelle?**
- 2. Was können wir in Lebenskrisen und emotionalen Stresssituationen tun, um Entlastung und inneren Frieden wiederzufinden?**

**5. Mose 31,16** Und der HERR sprach zu Mose: Siehe, du wirst dich zu deinen Vätern legen. Und dieses Volk wird sich aufmachen und den fremden Göttern des Landes, in das es kommt, in seiner Mitte nachhuren. Und es wird mich verlassen und meinen Bund brechen, den ich mit ihnen geschlossen habe.

**Josua 11,23** Und so nahm Josua das ganze Land (ein), ganz wie der HERR zu Mose geredet hatte. Und Josua gab es Israel zum Erbteil, nach ihren Abteilungen, entsprechend ihren Stämmen. Und das Land hatte Ruhe vom Krieg.

### Fragen:

1. **Im Alten Testament gibt es eine ganze Reihe von Begriffen, die mit „ruhen“ übersetzt werden können. Dazu gehört auch das „Hinlegen“ bzw. „Schlafen“ im Tod und der Friede nach einem Krieg. Welche Aspekte des Ruhens kommen hier besonders zum Tragen?**

**Markus 6,30-34** Und die Apostel versammeln sich zu Jesus; und sie berichteten ihm alles, was sie getan und was sie gelehrt hatten. 31 Und er sprach zu ihnen: Kommt, ihr selbst allein, an einen öden Ort und ruht ein wenig aus! Denn diejenigen, die kamen und gingen, waren viele, und sie fanden nicht einmal Zeit, um zu essen. 32 Und sie fuhren in einem Boot allein an einen öden Ort; 33 und viele sahen sie wegfahren und erkannten sie und liefen zu Fuß von allen Städten dorthin zusammen und kamen ihnen zuvor. 34 Und als Jesus aus (dem Boot) trat, sah er eine große Volksmenge und wurde innerlich bewegt über sie; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er fing an, sie vieles zu lehren.

### Fragen:

1. **Jesus bittet seine Jünger nicht nur, sondern er fordert sie auf auszuruhen. Ist Ausruhen auch für uns heute ein göttliches Gebot?**
2. **Was sagt es uns heute, wenn Jesus sogar nach der Missionstätigkeit seiner Jünger zum Ausruhen auffordert? Welche Tätigkeit wäre zu wichtig, um nicht auszuruhen?**
3. **Müssen wir uns zum Ausruhen zwingen?**

**Markus 4,35-41** Und an jenem Tag sagt er zu ihnen, als es Abend geworden war: Lasst uns zum jenseitigen Ufer übersetzen! 36 Und sie entließen die Volksmenge und nehmen ihn im Boot mit, wie er war. Und andere Boote waren bei ihm. 37 Und es erhebt sich ein heftiger Sturmwind, und die Wellen schlugen in das Boot, sodass das Boot sich schon füllte. 38 Und er war hinten im Boot und schlief auf dem Kopfkissen; und sie wecken ihn auf und sprechen zu ihm: Lehrer, kümmerst es dich nicht, dass wir umkommen? 39 Und er wachte auf, bedrohte den Wind und sprach zu dem See: Schweig, verstumme! Und der Wind legte sich, und es entstand eine große Stille. 40 Und er sprach zu ihnen: Warum seid ihr furchtsam? Habt ihr noch keinen Glauben? 41 Und sie fürchteten sich mit großer Furcht und sprachen zueinander: Wer ist denn dieser, dass auch der Wind und der See ihm gehorchen?

### Fragen:

1. **Die Bibel sagt, dass Jesus ein Mensch war wie wir. Was war sein Geheimnis, inmitten eines lebensbedrohlichen Sturms eine solche Ruhe zu bewahren und sogar zu schlafen?**
2. **Wie kommen wir an den Punkt, wo wir uns nicht mehr beschweren, dass Jesus uns nicht beizustehen scheint, sondern ihm vertrauen, dass er mit in unserem „Boot“ ist und uns nicht untergehen lässt?**

**1. Mose 4,8-16** Und Kain sprach zu seinem Bruder Abel. Und es geschah, als sie auf dem Feld waren, da erhob sich Kain gegen seinen Bruder Abel und erschlug ihn. 9 Und der HERR sprach zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Und er sagte: Ich weiß nicht. Bin ich meines Bruders Hüter? 10 Und er sprach: Was hast du getan! Horch! Das Blut deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden her. 11 Und nun, verflucht seist du von dem Ackerboden hinweg, der seinen Mund aufgerissen hat, das Blut deines Bruders von deiner Hand zu empfangen! 12 Wenn du den Ackerboden bebaust, soll er dir nicht länger seine Kraft geben; unstet und flüchtig sollst du sein auf der Erde! 13 Da sagte Kain zu dem HERRN: Zu groß ist meine Strafe, als dass ich sie tragen könnte. 14 Siehe, du hast mich heute von der Fläche des Ackerbodens vertrieben, und vor deinem Angesicht muss ich mich verbergen und werde unstet und flüchtig sein auf der Erde; und es wird geschehen: Jeder, der mich findet, wird mich erschlagen. 15 Der HERR aber sprach zu ihm: Nicht so, jeder, der Kain erschlägt – siebenfach soll er gerächt werden! Und der HERR machte an Kain ein Zeichen, damit ihn nicht jeder erschlug, der ihn finden würde. 16 So ging Kain weg vom Angesicht des HERRN und wohnte im Land Nod, östlich von Eden.

### Fragen:

1. **Der Text besagt, dass Kain nach dem Totschlag zur Ruhelosigkeit und zur ständigen Flucht verdammt wird. Wie ist das zu verstehen?**
2. **Gott schützt Kain in seiner Angst, selber getötet zu werden. Was sagt das über Gott und über die Beziehung Kains zu Gott?**